

Mordsspass auf Schloss Hegi

Vom 12. September bis 31. Oktober spielt der Theaterverein Schloss Hegi die Krimikomödie «Dä falschi Brüeder»

Da David Steger kein geeignetes Stück für den Theaterverein Schloss Hegi fand, schrieb er mit Sibylle Walder gleich selbst eine Krimikomödie.

Uraufführung Treffpunkt: Der Kanonenkeller im Schloss Hegi Winterthur. Dieser dient seit einigen Jahren als Kleintheater. Auf der Bühne stehen ein Tisch und vier Stühle, auf dem Tisch befindet sich ein Jasstepich mit Jasskarten. «Wir können uns gleich mitten in die Kulisse der Stewalphütte setzen», sagt David Steger bei der Begrüssung zum Gespräch. Seit 2009 betreibt der Verein Schloss Hegi das entsprechende Gebäude in Winterthur Hegi und hält es so für die breite Öffentlichkeit zugänglich. So beispielsweise mit szenischen Führungen, die Leben in die alten Mauern bringen. Der Verein sucht weiterhin Schauspielbegeisterte für die Führungen. Die Vereinsaktivitäten umfassen auch die alle zwei bis drei Jahre stattfindenden Theaterproduktionen. Seit 2013 wird alle zwei Jahre vom Theaterverein Schloss Hegi ein Krimi im Kanonenkeller gespielt.

Exklusives Theaterstück

In diesem Jahr zeigt der Verein eine besondere Krimikomödie mit dem Titel «Dä falschi Brüeder». Dieses Theaterstück wurde von Sibylle Walder und David Steger exklusiv für die Theatergruppe Schloss Hegi geschrieben. Walder und Steger standen beide schon mehrfach mit der Gruppe auf der Bühne. «Wir hatten schon 2018 die Idee, ein Stück zu schreiben.» Er sei in der «Büechli-Gruppe», sagt Steger, die jeweils die Auswahl des Stücks treffe. «Ein Stück zu finden, ist gar nicht so einfach», erklärt Steger. «Einerseits soll es Spannung bringen, andererseits sollen möglichst Frauen und Männer die Rollen spielen können.» Viele Theatergruppen hätten mehr weibliche Darstellerinnen, was



David Steger führt Regie beim Theaterverein Schloss Hegi.

Bild: Claudia Naef Binz

bei der Rollenverteilung knifflig sei. Die Suche habe sich schwierig gestaltet, sodass der Entschluss gereift sei: «Wenn wir kein passendes Theaterstück finden, dann schreiben wir halt selber eines.»

Regieposten als Bedingung

Anfang 2023 sei das Leitungsteam auf Steger zugekommen, ob er ein Stück schreiben wolle. Er wollte und nahm Sibylle Walder als Co-Autorin ins Boot.

«Da es uns wichtig war, dass das Stück zumindest einmal nach unseren Vorstellungen aufgeführt wird, stellte ich die Bedingung, Regie zu führen.» Ihr Erstlingswerk stellen die

Autoren jetzt der Theatergruppe Schloss Hegi zur Verfügung. Es wird nur dieses Jahr im Ambiente des Kanonenkellers zu sehen sein. «Das Stück hat jedoch keinen Bezug zur Örtlichkeit, es spielt in einer Berghütte.»

Das Autorenduo hat laut Steger die einzelnen Figuren sorgfältig mit einem Eigenleben entwickelt. «Es gibt fünf grössere Rollen.» So erhielten mehrere Darsteller entsprechende Bühnenzeit.

«Zeitweise sind sogar alle neun Personen gleichzeitig auf der Bühne.» Mehrere Rollen können laut Steger bei Bedarf auf das Geschlecht der Darstellenden angepasst werden.

Verwirrspiel in der Alphütte

Zum Stück: Eine schwer verletzte Frau trifft spät am Abend in der Alphütte ein. Sie behauptet, ihr Mann hätte sie unterwegs umbringen wollen und fällt in Ohnmacht. Die anwesenden Gäste sind schockiert. Kurz darauf kommt ein Mann in der Hütte an, behauptet der Schwager der Verletzten zu sein und warnt sie vor dem gewalttätigen Ehemann. Als dann ein weiterer Mann auftaucht und ebenfalls behauptet, der Schwager zu sein, ist die Verwirrung perfekt. Die Anwesenden versuchen, nicht in Panik zu verfallen.

Wenn wir kein passendes Theaterstück finden, dann schreiben wir halt selber eines.

David Steger, Laiendarsteller und Drehbuchautor

Steht nun ein potenzieller Mörder vor der Hütte? Oder hat man ihn gar bereits eingelassen? Niemand weiss, wem man noch trauen kann. Die Autoren versprechen einen hoch spannenden Krimi, der in menschliche Abgründe blicken lässt.

Claudia Naef Binz

Dä falschi Brüeder
Eine Kriminalkomödie von Sibylle Walder und David Steger
12. September bis 31. Oktober
Premiere: 12. September, 20.15 Uhr
Theater Schloss Hegi
www.schlosshegi.ch/theater

KULTUR



Die Physiker, gespielt vom Theater Kanton Zürich. Bild: T+T Fotografie, Tanja Dorendorf

Theater Kanton Zürich spielt «Die Physiker»

Theater Dürrenmatts brillante Komödie «Die Physiker» wurde 1962 am Schauspielhaus Zürich uraufgeführt und kommt jetzt zum ersten Mal am Theater Kanton Zürich (TKZ) zur Aufführung. «Nur im Irrenhaus sind wir noch frei. Nur im Irrenhaus dürfen wir noch denken. In der Freiheit sind unsere Gedanken Sprengstoff.»

Die Physiker
Donnerstag,
12. September, 20 Uhr
Theater Kanton Zürich
Scheideggstrasse 37, Winterthur
www.ticket.winterthur.ch

Neue Ausstellung in der Villa Sträuli

Vernissage In einer Welt, die zunehmend von urbaner Entwicklung und Infrastruktur geprägt ist, rücken die Bedürfnisse unserer Wildtiere oft in den Hintergrund. Die Ausstellung «Nur kurz am linken Bildrand» von Miriam Rutherford und Joke Schmidt thematisiert die kritische Verbindung zwischen Natur und Mensch, indem sie die Funktionalität von Wildtierpassagen in den Fokus rückt.

Nur kurz am linken Bildrand
Vernissage: 14. September, 16 Uhr
14. September bis 8. November
Kulturhaus Villa Sträuli
Museumstrasse 60, Winterthur
www.villastraueuli.ch

Schlagzeugwettbewerb auf dem Strickhof

Perkussion Am Wochenende vom 14. und 15. September wird der Strickhof in Winterthur-Wülflingen zum Zentrum der Schlagzeugkunst. Die Swiss Percussion Competition 2024 verspricht ein musikalisches Erlebnis der Extraklasse, wenn sich rund 350 talentierte junge Schlagzeugerinnen und Schlagzeuger aus der ganzen Schweiz und dem Ausland im Wettstreit messen. Der Wettbewerb richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aller Leistungsstufen. Informationen und Spielprogramm:

Swiss Percussion Competition
www.schlagzeugwettbewerb.ch

Daniel Borak mit «Ta-Bamm!!!» in Zürich

Stepptanz Der Winterthurer Daniel Borak tritt mit Marimba-Spieler Manuel Leuenberger auf: Das Programm nennt sich: «Ta-Bamm!!!» by Wooden Impact.

18. September, 20 Uhr
Theater Stok, Zürich
www.dancestudio.ch

Mopffells Reise

Theater Ein poetisches Märchen getanzt von Kindern des Tanzstudios aha! pd/cnb

18. und 20. September, 17 Uhr
Theater Winterthur
Kongresshaus Liebestrasse
www.theaterwinterthur.ch

Wo die Mondhexe auf die Vollmondvampire trifft

Jacqueline Meier veröffentlicht ihr zweites Buch: «Die Vollmondvampire und das Geheimnis der Mondhexe»

Mit ihrem Erstling «Twin Flames» gelang Jacqueline Meier ein Überraschungserfolg. Dies motivierte die Tösstalerin, erneut zur Feder zu greifen.

Zauberhaft «Ich habe erneut die Schreibfeder in die Hand genommen und ein lustiges Buch für kleine und grosse Lesebegeisterte geschrieben», sagt die Kinder- und Jugendbuchautorin Jacqueline Meier bei einem Videoanruf. «Es war für mich klar, dass ich nach dem Erstling, einem Jugendbuch, ein Kinderbuch schreiben will.»

Die Protagonisten des Buches sind zwei Vampirkinde, die mit Hilfe einer Mondhexe und einer magischen Uhr ein mystisches Abenteuer erleben.

Jede freie Minute genutzt

Der Erstling «Twin Flames» habe zehn Jahre in Anspruch genommen, da es grosse Schreibpausen gegeben habe. Das zweite Buch war laut Autorin hingegen in einigen Monaten fertig geschrieben. «An den Vollmondvampiren habe ich jede freie Minute gearbeitet.» Zum Beispiel dann, wenn die Tochter im Kindergarten war. «Teilweise hatte ich sehr kleine Zeitfenster von etwa einer halben Stunde.» Erfreulicherweise



Jacqueline Meier.

Bilder: zVg

sofort von mir gewiesen.» Dieser Druck würde die Kreativität unnötig einschränken. Das Schreiben von Geschichten sei eine sehr befriedigende Tätigkeit. «Den Erfolg habe ich nie in den Vordergrund gestellt.» Sie wolle ein Lachen in die Herzen ihrer kleinen und grossen Leser bringen. «Die Welt braucht mehr lustige Geschichten.»

Die Welt braucht mehr lustige Geschichten.

Jacqueline Meier
Kinder- und Jugendbuchautorin

Dieser Ansicht war wohl auch der Autumnus Verlag in Berlin, der das Buch herausbrachte. «Es war eine enorme Entlastung, ein Verlagsteam im Rücken zu haben», sagt die Autorin, die ihren Erstling noch selbst herausgegeben hatte. Jacqueline Meier, Jahrgang 1985, hat nach einer Ausbildung zur Fotografin, der Tätigkeit als Redaktorin und freischaffender Texterin zur Kinder- und Jugendliteratur gefunden. Sie verbringt ihre Zeit am liebsten

mit ihrer Familie. Aus ihrem neuesten Buch hat sie ihrer Tochter schon stellenweise vorgelesen. «Meine Tochter soll aber die ganze Geschichte selber lesen, wenn sie alt genug dafür ist», sagt Meier. «Ich hoffe sehr, dass ihr diese dereinst gefallen wird.»

Claudia Naef Binz



«Die Vollmondvampire und das Geheimnis der Mondhexe»
Jacqueline Meier
Ab 8 Jahren
Autumnus Verlag

www.jacquelinemeier.ch

Buchverlosung

Die «Winterthurer Zeitung» verlost drei Bücher von Jacqueline Meier. Schreiben Sie uns bis am 16. September eine E-Mail mit dem Vermerk «Vollmondvampire» und Ihren Kontaktdaten an: echo@winterthurer-zeitung.ch